



gebenheiten von dieser Art als ihre eigene erzählt haben: so befürchten wir doch, wenn wir sie ihnen auf ihr Wort glaubten, uns einer Leichtgläubigkeit zu überlassen, die unserer Beurtheilung nachtheilig wäre. In: dessen hat es sich mehr als einmal ereignet, daß diese Schriftsteller, denen man Betrüg: gereyen aufbürdete, in der Folgezeit durch unermuthete Streiche des Geschicks völlig sind gerechtfertiget worden. Es wäre hier ohne Nutzen, Beispiele davon anzuführen.

Die Begebenheiten, welche ich mir vorse: ke, so kurz als es mir möglich seyn wird, zu erzählen, könnten in gewissen Absichten in die Reihe derjenigen gestellt werden, die, wie: wohl nicht unglaublich, wenigstens gewis: sermaßen von Wahrscheinlichkeit entblößt, und vorsehlich mit verschiedenen Besonder: heiten ausgeschmückt sind, welche über die: selben etwas Wunderbares verbreiten könn: nen. Ich muß wirklich gestehen, daß ich anfänglich nicht wußte, was für ein Ur: theil ich über dieselben fallen sollte, als der Herr Vernezobre, Directeur des Com: toirs des Trahnhandels, mir aus Archang: gel die erste Nachricht davon ertheilte. Da aber die Matrosen, von welchen hier die Rede ist, gewissermaßen von dem Grafen Peter

Peter